



# Mit Betrieblichem Gesundheitsmanagement zum Label «Friendly Work Space»

Gemäss neuestem Job-Stress-Index 2022 der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz fühlen sich 30% der Erwerbstätigen in der Schweiz emotional erschöpft. Viele Unternehmen wollen oder müssen hier Gegensteuer geben: Mit dem Label «Friendly Work Space» zeichnet Gesundheitsförderung Schweiz Unternehmen aus, die sich systematisch und nachhaltig für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden einsetzen. von Manuela Widera



Betriebliches Gesundheitsmanagement setzt sich aus verschiedenen Faktoren zusammen.

Bild 123rf

**G**emäss Gesundheitsförderung Schweiz umfasst Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) die Gestaltung betrieblicher Strukturen und Prozesse mit dem Ziel, die Gesundheit der Mitarbeitenden nachhaltig zu optimieren und damit zum Unternehmenserfolg beizutragen. BGM bedingt die Mitwirkung aller Personen im Betrieb, ist integriert in der Unternehmensführung, zeigt sich in einer gelebten Unternehmenskultur und leistet einen Beitrag an die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens. Vor allem hilft BGM aber auch, die Lebensqualität aller Beteiligten zu steigern.

## Sechs Themenfelder zur Bewertung

Friendly Work Space ist ein Qualitätsmanagementsystem für BGM und wurde von führenden Schweizer Unternehmen

gemeinsam mit Gesundheitsförderung Schweiz entwickelt. Es basiert auf sechs Themenfeldern: BGM und Unternehmenspolitik, Aspekte des Personalwesens und Arbeitsorganisation, Planung von BGM, Soziale Verantwortung, Umsetzung von BGM und Gesamtevaluation von BGM. Diese Themenfelder sind wiederum in verschiedene Kriterien aufgeteilt und die Bewertung dieser zeigt, wo sich ein Unternehmen bezüglich BGM befindet. Die Kriterien helfen Unternehmen, ein System aufzubauen und stellen eine Orientierungshilfe dar. Sie sind auch für Unternehmen hilfreich, die das Erlangen des Labels nicht anstreben.

## Integrierung von BGM

Der Weg zu systematischem BGM ist für jeden Betrieb individuell: An erster Stelle steht das Commitment der Geschäftsleitung für das Projekt. Dabei ist es wichtig,

sich zu überlegen, welche Ziele das Unternehmen mit BGM erreichen will und eine mittel- bis langfristige Planung vorzunehmen. Mit Gesprächen und Workshops in der Anfangsphase des Projekts lassen sich Unterstützung und Motivation für den Projektverlauf erreichen. Insbesondere die Führungskräfte sind für die feste Verankerung der gesundheitsförderlichen Kultur zu gewinnen und zu befähigen. Auch die Mitarbeitenden sind frühzeitig einzubeziehen, denn sie prägen ihrerseits mit gesundheitsförderlichem Verhalten das Unternehmen.

Grundsätzlich kann sich jede Organisation für das Label Friendly Work Space bewerben – unabhängig davon, ob die Organisation aus der Industrie oder Dienstleistungsbranche kommt, ob es sich um eine öffentliche oder um eine private Organisation handelt und ob es ein Grossbetrieb oder ein KMU ist. Ein



Hauptausgabe

Schweiz am Wochenende/Bündner Zeitung  
7007 Chur  
081/ 255 50 50  
<https://www.suedostschweiz.ch/>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'516  
Erscheinungsweise: wöchentlich



Seite: 12  
Fläche: 52'516 mm²

Auftrag: 3001680  
Themen-Nr.: 525.003

Referenz: 86992451  
Ausschnitt Seite: 2/2

erster Schritt wäre der Friendly Work Space-Check, der ein Bild über das aktuelle BGM bietet. Je nach Reifegrad braucht es andere Massnahmen, bis die Labelreife erreicht ist. Das Assessment wird durch zwei unabhängige Assessoren durchgeführt und behält die Gültigkeit für drei Jahre.

Das Modell Friendly Workspace hilft Unternehmen, BGM erfolgreich umzuset-

zen, unabhängig davon, ob sich ein Unternehmen für den Weg der Label-Auszeichnung entscheidet oder nur die Grundlagen (welche Gesundheitsförderung Schweiz kostenlos zur Verfügung stellt) des Labels nutzt, um das BGM aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln. Jede Investition in die Gesundheit der Mitarbeitenden ist auch ein Gewinn für das Unternehmen. Zusätzlich bringt das Label einen Wettbewerbsvorteil als attrak-

tiver Arbeitgeber: In Graubünden sind aktuell drei Unternehmen mit dem Label Friendly Work Space ausgezeichnet.

**Manuela Widera ist selbstständige Organisationsberaterin und Coach BSO sowie akkreditierte Beraterin von Gesundheitsförderung Schweiz und Inhaberin von Soluziuns-Solutions.**

## Soluziuns-Solutions

Soluziuns-Solutions unterstützt Firmen beim Aufbau und Weiterentwickeln des Betrieblichen Gesundheitsmanagements vom Konzept über Mitarbeitendenbefragungen zu Belastungen und Ressourcen im Arbeitsumfeld bis zum Umsetzen von Massnahmen auf Führungs- und Teamebene. Dadurch wird ein Beitrag zur Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden geleistet.

Weitere Kernkompetenzen von Soluziuns-Solutions sind die externe Mitarbeitendenberatung sowie Führungscoachings, auch zum Thema lösungsorientierte Mitarbeitendengespräche.

[www.soluziuns-solutions.ch](http://www.soluziuns-solutions.ch)